

Otto Liebmann, Verlagsbuchhandlung, Berlin W. 57.

Deutsche Juristen-Zeitung

Herausgegeben von

Dr. Laband,

Wirkl. Geh. Rat, Professor.

Dr. Hamm.

Wirkl. Geh. Rat, Oberlandesgerichtspräsident i. a. D.

Dr. Ernst Heinitz,

Justizrat.

Erscheint jeden 1. und 15. Preis: vierteljährlich einschliesslich aller Beilagen 4 M. ord.

Am 19. Oktober gelangte zur Versendung:

Sondernummer zum Entwurf der Strafprozessordnung.

Diese unentgeltliche Sondernummer gelangt in Höhe Ihrer Kontinuation auf dem üblichen Bezugswege in Ihren Besitz. Ich bitte um sofortige Weitergabe an Ihre Abonnenten. Einzelpreis dieser Sondernummer 80 Pfg. ord. Im IV. Quartal erscheinen somit diesmal ausnahmsweise 7 Nummern.

Selbst wenn der Reichstag beschliessen sollte, dass der für den Juristenstand und das deutsche Volk hochwichtige Entwurf nicht mehr in der jetzigen Session des Reichstags zur Beratung gestellt werde, wird diese Sondernummer trotzdem dazu beitragen, das Ansehen der Deutschen Juristen-Zeitung noch mehr zu befestigen. Denn in der wissenschaftlichen Zeitschriftenliteratur stellt sich die Herausgabe einer Sondernummer in dem üblichen Umfange einer Nummer als aussergewöhnliche Erscheinung dar. Erste Kräfte haben an ihr mitgewirkt, um die überzeugende Ansicht des deutschen Juristenstandes, dass die Vorlage noch von diesem Reichstage erledigt werden müsse, zum Ausdruck zu bringen.

Benutzen Sie die günstige Gelegenheit, sich weiter für die Juristen-Zeitung zu interessieren: Das Blatt ist immer noch in aufsteigender Linie begriffen, trotz der bereits jetzt erreichten hohen Auflage von **12 000 Exemplaren**, und immer noch lassen sich in den Reihen der Fachjuristen, besonders der jüngeren, vom Studenten aufwärts, aber auch in den Reihen der Grossindustrie, der Kommunalverwaltungs- und Regierungsbeamten, auch im *Auslande*, bei Konsulaten und fremden Regierungen, Advokaten und Richtern mit Leichtigkeit neue Abonnenten gewinnen. Propagandamaterial steht gern zur Verfügung.